

**München, den 27.06.2023**

**Handout Vortrag Fachkongress Glücksspielsucht**

## **Zockermania = Unsere Zukunft**

### **Neue Tendenzen im Glücksspielbereich**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich für die Einladung bedanken, hier einen kurzen Vortrag über die neuesten Entwicklungen in der Glücksspielsucht zu halten.

Mein Name ist Kurt-Willi Sirrenberg. Ich bin neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten seit Sommer 2017 Leiter einer Selbsthilfegruppe für pathologische Glücksspieler und seit Mitte 2018 Mitglied und Sprecher des Betroffenenbeirats Bayern, Stimme der SpielerInnen. Von November 2021 bis April 2023 war ich Aufsichtsratsvorsitzender des Bundesverbandes Selbsthilfe Glücksspielsucht GSF e.V. Seit April 2023 bin ich Mitglied im erweiterten Vorstand von GSF e.V.

Ich bin selbst von Glücksspielsucht betroffen, aber seit mehreren Jahren Glücksspielfrei.

Ich betrachte die Entwicklung des Glücksspielangebots aus der Sicht der Betroffenen, sprich pathologischen Glücksspielern und aus der Sicht der Selbsthilfe.

Hauptsächlich werde ich mich mit dem Thema Sportwetten und Börsenspekulation beschäftigen, deren Entwicklungstendenzen der Selbsthilfe und sicher auch der Fachtherapie Sorgen bereiten.

#### **Entwicklung des Glücksspielmarktes**

Sportwetten wurden im Herbst 2020 in Deutschland legalisiert. Seitdem ist ein starker Anstieg von ca. 15% bei Spieleinsätzen zu verzeichnen, wobei die Sportwettenanbieter den größten Teil zur Steigerung beitragen.

Gleichzeitig sind die Einsätze an Geldspielautomaten in Spielhallen und Gaststätten um ca. 40% zurückgegangen.

Damit rücken die Sportwetten auf Platz eins der Glücksspiele. Glücksspiele an Geldspielautomaten rutschen auf Platz zwei der am meisten durchgeführten Glücksspiele ab. Darauf folgen Angebote des Deutschen Lotto- und Toto-Blocks auf Platz drei.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Prof. Dr. Gerhard Meyer, Uni Bremen; Jahrbuch Sucht 2023 Kap.2.4 Glücksspiel – Zahlen und Fakten

Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, welches Problem auf uns zukommt.

#### **A. Sportwetten**

- Ständig werden neue terrestrische Wettbüros gegründet. Abstandsgebote werden nicht immer konsequent eingehalten.
- Zahlreiche legale und illegale Anbieter im Internet.

### Triggernde Faktoren

- Überbordende und aggressive Werbung von Sportwetten. Die Sportwettenwerbung ist weniger stark reguliert wie die Werbung für Internetcasinos (z.B. virtuelle Automaten Spiele).
- Bei fast allen sportlichen Grossereignissen, insbesondere professionellen Fußballveranstaltungen werden Zuschauer mit Dachmarkenwerbung konfrontiert.
- Livewetten wurden durch den GlüStV 2021 zwar eingeschränkt aber nicht vollständig verboten. Gerade die Livewetten haben ein besonders großes Abhängigkeitspotential.
- Auf eine einzige Sportveranstaltung, z.B. Fußballspiel, können mehrere Wetten auf unterschiedliche Ereignisse, die während des Spiels auftreten, gesetzt werden.
- Es können Kombinationswetten auf mehrere Sportereignisse gleichzeitig getätigt werden.
- Mittlerweile gibt es kaum eine Sportart, bei der nicht gewettet werden kann.
- Auch besteht die Möglichkeit, auf weltweite Sportereignisse zu wetten. So sind für jeden Wetter interessante und begeisternde Möglichkeiten dabei, **leider!**
- Im Einzelfall ist analog dem damaligen Umlaufbeschluss der Länder eine Erhöhung des Einzahlungs-, ehrlicher ausgedrückt, Verlustlimits bei Onlinespielen auf 10.000 € bzw. 30.000 € möglich. Dies ist zwar mit verschiedenen Auflagen und Bedingungen verbunden, es hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Bedingungen von einigen Glücksspielanbietern nicht eingehalten werden.

### Gegenmaßnahmen

Folgende Maßnahmen halte ich für erforderlich, um die steigende Tendenz zu den Sportwetten zu stoppen.

- Restriktive Einschränkung, idealerweise Verbot der Werbung.
- Verbot sämtlicher Life-Wetten und Kombi-Wetten
- Sofortige Rücknahme der Erlaubnis zu höheren Verlustlimits.
- Zurückhaltung bei der Erlaubnis für Wettbüros. Einhaltung von Abstandsgeboten.
- Verstärkte Kontrollen der Auflagen für Wettanbieter.

### B. Börsenspekulationen

- Mittlerweile kann jeder mit verschiedensten Apps auf Smartphones zu jeder Tages- und Nachtzeit Börsenspekulationen betreiben.
- Besonders beliebt sind dabei das risikoreiche Daytrading und Spekulationen mit virtuellen Währungen, wie z.B. Bitcoin.
- Fatal ist, dass Börsenspekulationen nicht als Glücksspiel gelten und damit eindeutige rechtliche Regelungen zum Schutz von Anlegern fehlen.

Nach unserer Meinung sollten folgende Gegenmaßnahmen für den Schutz von pathologisch spekulierenden Personen ergriffen werden.

- Gesetzliche Anerkennung übermäßiger Börsenspekulation als Glücksspielsucht und damit Kostenübernahme durch Kranken- und Rentenversicherer.
- Zeitliche und pekuniäre Begrenzung der Spekulationsmöglichkeit über Apps
- Anschluss der legalen Spekulationsapps an das Sperrsystem OASIS.
- Einführung einer Überwachungssoftware zum Spekulationsverhalten der Klienten analog den Bestimmungen des GlüStV.

### **Erfahrungen in der Selbsthilfe**

- In meiner Selbsthilfegruppe nimmt die Anzahl der Sportwetter beständig zu.
- Die Einhaltung der Abstinenz ist gerade für Sportbegeisterte durch die permanente Konfrontation durch Sportwettenwerbung schwierig.
- Es kommen immer wieder pathologische Börsenspekulanten in meine Selbsthilfegruppe. Diese sind unter allen Glücksspielern in der Regel besonders hoch verschuldet.

### **C. Weitere Tendenzen**

- Internetspiele mit glücksspielähnlichen Komponenten sind geeignet, Kinder und Jugendliche an das Glücksspiel heranzuführen
- Auch Lootboxen, obwohl hier keine Geldgewinne möglich, sehen wir als Einstieg in das Glücksspiel an.
- Auch bei Lootboxen sind erhebliche Geldverluste möglich.
- Kinder und Jugendliche werden von der Glücksspielindustrie bewusst beeinflusst und an das Glücksspiel z.B. durch unter anderem oben angeführte Produkte herangeführt.
- Hier gilt es aufmerksam zu bleiben
- Der Staat muss sich hier auch seiner besonderen Verantwortung bewusst sein und den Kinder- und Jugendschutz stärken

**Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.**

#### **Pressekontakt:**

Kurt-Willi Sirrenberg  
Betroffenenbeirat Bayern Stimme der SpielerInnen c/o  
Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern  
Edelsbergstr. 10, 80686 München  
E-Mail: [info@betroffenenbeirat-bayern.de](mailto:info@betroffenenbeirat-bayern.de)  
Homepage: <https://www.betroffenenbeirat-bayern.de/>